

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Installationstest der Baby Safety Locks

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl des Installationsortes

Zunächst wurde entschieden, welche Möbelstücke für die Installation der Baby Safety Locks am besten geeignet sind. In diesem Fall fiel die Wahl auf eine spezifische Schublade und einen Schrank, die repräsentativ für den alltäglichen Gebrauch stehen. Diese Auswahl ermöglichte es, die Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit der Baby Safety Locks rasch und in unterschiedlichen Umgebungssituationen zu überprüfen.

Schritt 2: Anbringen der Locks

Die Installation der Baby Safety Locks erfolgte gemäß den Anweisungen in der mitgelieferten Gebrauchsanweisung. Ein herkömmlicher Schraubenzieher diente als einziges Werkzeug für die Anbringung. Die Locks wurden an Schublade und Schrank montiert, ohne dabei auf unerwartete Schwierigkeiten zu stoßen. Der Prozess verlief insgesamt reibungslos und die Locks wurden sicher und stabil angebracht.

Schritt 3: Überprüfung der Funktion

Nach erfolgreicher Installation wurde die Funktionalität der Baby Safety Locks getestet. Hierbei wurde genau beobachtet, ob die Schubladen und Schranktüren sich nahtlos öffnen und schließen lassen, wenn die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet ist. Dies beinhaltete mehrere Testzyklen, um sicherzustellen, dass die montierten Locks den Erwartungen entsprechen und die Möbelstücke in keiner Weise behindern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Installation der Baby Safety Locks ist bemerkenswert unkompliziert und schnell durchzuführen. Alle notwendigen Teile sind im Lieferumfang enthalten, und es sind keine zusätzlichen Werkzeuge erforderlich. Die Anbringung kann problemlos innerhalb weniger Minuten erfolgen und gewährleistet eine zuverlässige Funktionalität des Produkts.

90 Punkte: Die Installation ist insgesamt leicht durchzuführen. Zwar fehlen einige kleinere Teile, die durch improvisierte Lösungen oder Ersatzmaßnahmen ergänzt werden müssen, aber dies führt zu keinen nennenswerten Verzögerungen oder Schwierigkeiten.

80 Punkte: Während der Installation wird zusätzliches Werkzeug benötigt, das jedoch allgemein verfügbar und gebräuchlich ist. Der Prozess kann ohne besondere Schwierigkeiten abgeschlossen werden, wobei die Funktionalität der Baby Safety Locks nicht beeinträchtigt wird.

70 Punkte: Die Installation erfordert nicht nur zusätzliches Werkzeug, sondern auch kreative Lösungen, um kleinere Hindernisse zu überwinden. Trotz der Notwendigkeit zur Improvisation kann die Installation erfolgreich abgeschlossen werden.

60 Punkte: Die Anbringung der Baby Safety Locks ist machbar, allerdings erfordert der Prozess beträchtliche Zeit und können etwas umständlich sein. Benutzerfreundlichkeit steht hierbei nicht im Vordergrund.

50 Punkte: Die Installation gestaltet sich als anspruchsvoll und komplex. Mit Geduld und Ausdauer ist sie jedoch durchaus durchführbar und führt zu keinem dauerhaften Installationsproblem.

40 Punkte: Während der Montage der Baby Safety Locks treten Probleme auf, die zu leichten Beschädigungen an den Möbeln führen können. Es ist eine sorgfältige Handhabung erforderlich, um das Risiko von Schäden zu minimieren.

30 Punkte: Um die Installation erfolgreich abzuschließen, ist ein erheblicher Mehraufwand notwendig. Spezifische Werkzeuge oder Techniken müssen hierbei zum Einsatz kommen, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

20 Punkte: Die Installation der Baby Safety Locks ist nur teilweise machbar. Bestimmte funktionale Aspekte oder Bereiche der Möbelstücke können nicht ordnungsgemäß gesichert werden.

10 Punkte: Eine erfolgreiche Installation ist nicht möglich oder führt zu schweren und irreparablen Schäden an den betroffenen Möbeln, wodurch die Gebrauchstauglichkeit eingeschränkt sein könnte.

2. Überprüfung der Haftfestigkeit auf verschiedenen Oberflächen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Oberflächen

Für den Test wurden verschiedene Oberflächen, darunter Holz, Glas und Metall, sorgfältig gereinigt, um sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen die Klebeleistung der Baby Safety Locks beeinträchtigen. Es wurde darauf geachtet, dass die Oberflächen trocken und frei von Staub, Fett oder anderen schädlichen Substanzen sind, um eine optimale Haftung zu gewährleisten.

Schritt 2: Anbringen der Locks

Die Baby Safety Locks wurden gemäß den Herstelleranweisungen auf den vorbereiteten Oberflächen angebracht. Dabei wurde darauf geachtet, einen gleichmäßigen Druck auszuüben, um eine optimale Verbindung zwischen dem Lock und der Oberfläche zu erzielen. Dieser Schritt diente dazu, die anfängliche Klebekraft unter realistischen Bedingungen zu testen.

Schritt 3: Belastungstest

Nach der Anbringung wurde ein Gewicht von 5 kg an jedem Lock befestigt, um die Haltbarkeit unter Belastung zu testen. Dieser Test simulierte den täglichen Gebrauch, bei dem die Locks regelmäßig Belastungen standhalten müssen. Die Dauer des Tests war kurz, um unmittelbare Auswirkungen festzustellen, da Langzeittests nicht durchgeführt werden konnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Baby Safety Locks hielten auf allen getesteten Oberflächen fest, ohne sich auch unter der Belastung von 5 kg zu lösen oder Anzeichen von Schwäche zu zeigen.

90 Punkte: Die Locks blieben auf allen Oberflächen haften, zeigten aber leichte Abweichungen oder begannen sich bei extremer Belastung stärker als 5 kg allmählich zu lösen.

80 Punkte: Die Locks hafteten zuverlässig auf den meisten Oberflächen. Bei mäßiger Belastung, leicht über 5 kg, begann sich die Haftung zu lockern.

70 Punkte: Die Locks funktionierten auf zwei der drei getesteten Oberflächen gut, lösten sich aber unter der Belastung auf mindestens einer Oberfläche.

60 Punkte: Die Locks behielten ihre Position ohne Belastung auf zwei Oberflächen, jedoch nicht bei Belastung.

50 Punkte: Die Locks waren in der Lage, auf einer der Oberflächen zu haften, zeigten jedoch deutliche Schwächen und lösten sich bei Anwendung des Gewichts.

40 Punkte: Die Haftung funktionierte nur auf einer Oberfläche, allerdings nur solange keine Belastung angewendet wurde.

30 Punkte: Die Locks begannen sich bei Belastung auf allen Oberflächen zu lösen und zeigten unzureichende Haftbarkeit, die für den Einsatz ungeeignet wäre.

20 Punkte: Die Sicherheitsschlösser verloren ihre Haftung auf allen Oberflächen, selbst ohne die Anwendung von Belastung, was auf eine grundlegende Ungeeignetheit hindeutet.

10 Punkte: Keins der Sicherheitslocks konnte sich auf irgendeiner der Oberflächen ansatzweise befestigen, was schlussfolgert, dass die Locks für den vorgesehenen Einsatz vollkommen unbrauchbar sind.

3. Sicherheitstest gegen unbeabsichtigtes Öffnen durch Kinder

Testdurchführung:

Schritt 1: Simulation eines Kinderzugriffs

Ein Erwachsener hat mit einer Hand die Zugkraft eines Kindes nachgeahmt. Hierbei wurde darauf geachtet, die Zugbewegungen eines durchschnittlichen Kleinkindes zu simulieren. Die Schublade oder Tür wurde mit einer kontrollierten und konstanten Kraft angezogen, die der erwarteten Zugkraft eines Kindes entspricht.

Schritt 2: Versuch des Öffnens

Der simulierte Kinderzugriff wurde durch wiederholtes Ziehen und Drücken verschärft, um zu testen, ob die Sicherheitsvorrichtung in der Lage ist, diesen Belastungen standzuhalten. Ziel war es, die Mechanik möglichst zu überwinden und festzustellen, ob ein ungewolltes Öffnen unter diesen Bedingungen erfolgen könnte.

Schritt 3: Begutachtung der Mechanik

Nach Abschluss der Zieh- und Drucktests wurde eine gründliche Inspektion der Sicherheitsmechanik durchgeführt. Hierbei lag der Fokus darauf festzustellen, ob Abnutzungserscheinungen, Beschädigungen oder Funktionsbeeinträchtigungen aufgetreten sind, um die langfristige Robustheit der Sicherheitsvorrichtungen abzuschätzen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Sicherheitsvorrichtungen hielten alle Testbedingungen stand und blieben unter allen Umständen geschlossen. Keine Anzeichen von Abnutzung oder Schwachstellen wurden festgestellt.

90 Punkte: Die Sicherheitsvorrichtungen blieben geschlossen, jedoch wurden leichte Abnutzungsspuren festgestellt, die die Funktionalität nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Bei kräftigem Ziehen blieben die Sicherheitsvorrichtungen geschlossen, zeigten aber eine Tendenz sich bei einem sehr starken Ruck zu öffnen.

70 Punkte: Die Sicherheitsvorrichtungen blieben bei leichtem Ziehen geschlossen, öffneten sich jedoch bei einem mäßigen Zug.

60 Punkte: Bei mäßigem Zug öffneten sich die Sicherheitsvorrichtungen, jedoch ohne sichtbare Beschädigungen der Mechanik.

50 Punkte: Bereits bei leichtem Zug öffneten sich die Sicherheitsvorrichtungen, zeigten jedoch keine mechanischen Schäden.

40 Punkte: Die Sicherheitsvorrichtungen öffneten sich bei leichtem Zug und zeigten leichte Schäden an der Mechanik.

30 Punkte: Die Sicherheitsvorrichtungen öffneten sich häufig und zeigten deutliche Schäden oder Abnutzungen.

20 Punkte: Die Sicherheitsvorrichtungen öffneten sich unter allen Bedingungen immer und zeigten starke mechanische Schäden.

10 Punkte: Die Sicherheitsvorrichtungen funktionierten nicht ordnungsgemäß und öffneten sich sofort ohne jedwede Belastung.

4. Überprüfung auf scharfe Kanten oder kleine Teile

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Locks

In diesem Schritt wurde eine gründliche Sichtinspektion der Locks durchgeführt, um potenzielle Sicherheitsrisiken zu identifizieren. Es wurde nach sichtbaren scharfen Kanten oder abstehenden Teilen gesucht, die eine Verletzungsgefahr darstellen könnten. Jede Kante wurde aufmerksam betrachtet, um sicherzustellen, dass nichts offensichtlich Gefährliches vorhanden war.

Schritt 2: Tasten und Fühlen

Hierbei kamen die Hände des Prüfers zum Einsatz, um die Haptik und Sicherheit der Kanten zu überprüfen. Durch Abfahren der Kanten mit den Fingerspitzen, wurde gezielt nach möglichen scharfen Stellen gesucht, die nicht sofort ins Auge fallen, aber dennoch gefährlich sein könnten. Empfindliche Punkte wurden markiert und näher untersucht.

Schritt 3: Stresstest auf Teilverlust

Um die Stabilität der Locks zu gewährleisten, wurden diese wiederholt geöffnet und geschlossen. Ziel war es, festzustellen, ob sich während dieser mechanischen Beanspruchung Teile lösen. Der Test simulierte eine regelmäßige Nutzung, um eventuelle Schwachstellen und potentielle Verlustbereiche zu entdecken.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn keine scharfen Kanten oder kleinen Teile identifiziert werden können und die gesamte Konstruktion als sicher eingestuft werden kann.

90 Punkte: Dieses Niveau wird erreicht, wenn keine scharfen Kanten vorhanden sind, jedoch lose kleine Teile, die sich bei der Nutzung nicht von selbst lösen.

80 Punkte: Hier liegt eine leichte scharfe Kante vor, jedoch gibt es keinerlei lose oder lösbare Teile, die ein Sicherheitsrisiko darstellen könnten.

70 Punkte: Eine deutliche scharfe Kante ist erkennbar, begleitet von losen Teilen, die jedoch fest genug sind, um nicht spontan abzufallen.

60 Punkte: Mehrere scharfe Kanten sind vorhanden, aber es gibt keine losen Teile, die auf spontane Weise verloren gehen könnten.

50 Punkte: Sowohl mehrere scharfe Kanten als auch lose Teile sind vorhanden und könnten bei intensiver Nutzung Probleme verursachen.

40 Punkte: Deutliche und offensive scharfe Kanten wurden festgestellt, zusammen mit Teilen, die sich relativ leicht ablösen könnten.

30 Punkte: Der Test zeigt auf, dass mehrere scharfe Kanten in Kombination mit Teilen vorhanden sind, die leicht abfallen, was auf potenzielle Risiken beim Gebrauch hinweist.

20 Punkte: Eine Vielzahl von scharfen Kanten ist in Verbindung mit abfallenden Teilen vorhanden, was eine deutliche Sicherheitslücke darstellt.

10 Punkte: Die Konstruktion erweist sich als sehr unsicher, zeigt viele scharfe Kanten und eine Vielzahl von Teilen, die sich nahezu mühelos lösen.

5. Bewertung der Reinigungseigenschaften der Oberfläche

Testdurchführung:

Schritt 1: Verschmutzung der Locks

Die Oberflächen der Locks wurden in einem kontrollierten Umfeld gezielt mit weit verbreiteten haushaltsüblichen Substanzen, darunter Küchenöl und feiner Hausstaub, verschmutzt. Hierbei wurde sichergestellt, dass die Verteilung der Verschmutzungen gleichmäßig und repräsentativ für alltägliche Verschmutzungen ist. Jede Oberfläche erhielt die gleiche Menge und Art der Substanzen, um ein faires und konsistentes Testresultat zu gewährleisten.

Schritt 2: Reinigung der Oberflächen

Nachdem die Oberflächen erfolgreich verschmutzt wurden, kam ein handelsübliches, leicht befeuchtetes Mikrofaser Tuch zum Einsatz, um die Verschmutzungen von den Locks zu entfernen. Der Vorgang wurde unter gleichbleibendem Druck und mit einer kontinuierlichen Wischbewegung durchgeführt, die die Praxis in realen Reinigungsszenarien nachempfunden. Es wurde darauf geachtet, dass alle Bereiche der Oberfläche gleichermaßen gereinigt wurden, um ein gleichmäßiges Reinigungsergebnis zu sichern.

Schritt 3: Nachkontrolle der Sauberkeit

Nach Abschluss der Reinigungsaktion wurden die Oberflächen der Locks detailliert untersucht, um festzustellen, ob Rückstände der Verschmutzung verblieben sind. Dafür wurde eine visuelle Inspektion unter direktem Licht vorgenommen, um selbst feinste Rückstände identifizieren zu können. Besonderes Augenmerk galt schwer zugänglichen Stellen und den Kanten der Oberflächen, da sich dort häufig Rückstände ansammeln können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Verschmutzungen restlos und ohne großen Aufwand entfernt werden können. Es sind nach der Reinigung keinerlei Rückstände erkennbar, und die Oberfläche ist makellos sauber.

90 Punkte: Für diese Punktzahl müssen die Verschmutzungen weitestgehend entfernt worden sein, mit nur wenigen und kaum sichtbaren Rückständen. Die Reinigung ist effektiv mit nur minimalen sichtbaren Spuren.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Verschmutzungen größtenteils beseitigt werden können, jedoch einige leichte Rückstände verbleiben, die bei genauer Betrachtung erkennbar sind.

70 Punkte: Diese Punktzahl erhält die Oberfläche, wenn die Reinigung der Verschmutzungen Schwierigkeiten bereitet und deutliche Rückstände sichtbar bleiben. Es erfordert merkliche Anstrengungen, um Sauberkeit zu erzielen.

60 Punkte: Die Verschmutzungen können nur teilweise entfernt werden, wobei viele sichtbare Rückstände auf der Oberfläche verbleiben. Die Reinigung ist nicht ausreichend gründlich.

50 Punkte: Bei dieser Punktzahl gelingt die Entfernung der Verschmutzungen kaum, sodass die Oberfläche weitgehend schmutzig bleibt. Die Reinigungsmethode zeigt keine effektive Wirkung.

40 Punkte: Die Punktzahl wird vergeben, wenn die Verschmutzungen sich gar nicht beseitigen lassen und die Oberfläche stark verschmutzt bleibt. Der Reinigungsprozess hat keine erkennbare Wirkung.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Reinigungsversuch die Verschmutzung sogar verschlimmert, was auf eine unzureichende Reinigungstechnik oder ungeeignete Materialien hinweist. Es können auch physische Schäden an der Oberfläche auftreten.

20 Punkte: Reinigung führt zu weiteren Schäden, ohne dass die Verschmutzungen entfernt werden können. Die Oberfläche weist ernsthafte Schäden auf.

10 Punkte: Wenn die Reinigung völlig unmöglich ist und die Oberfläche irreparabel beschädigt wurde, wird

diese Punktzahl vergeben. Hierbei handelt es sich um einen unzureichenden Reinigungsansatz, der fatale Folgen für die Integrität der Oberfläche hat.